

# ENERGIEEFFIZIENZPOTENZIALE durch Verbraucherinformation

Energieinstitut an der JKU Linz GmbH, EnCT GmbH

# E-MOTIVATION

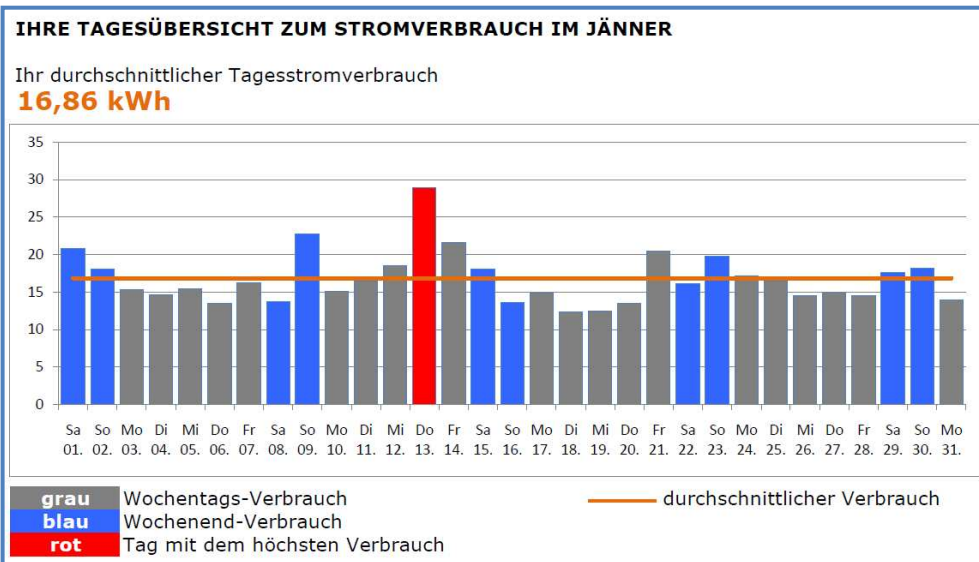
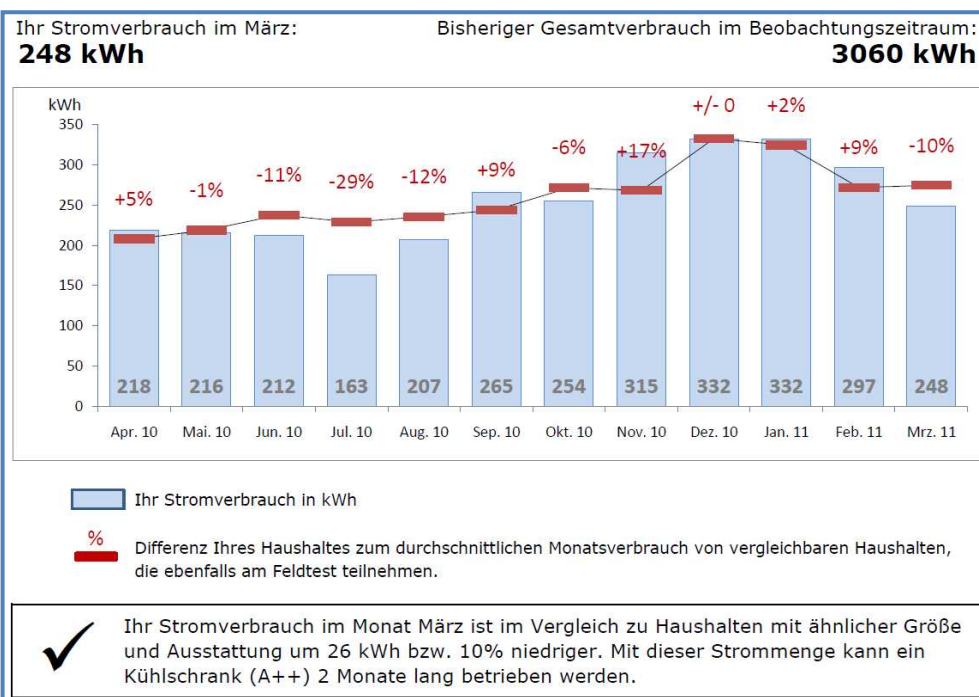
www.energyefficiency.at

## Ergebnisse eines 1-jährigen Feldtests in Oberösterreich

Im Rahmen des Projekts testeten die Forschungspartner Energieinstitut, EnCT GmbH, Energie AG OÖ und Linz AG zeitlich verbrauchsnah Informationen bei 1.000 Haushalten. Seitens der Linz AG wurden den Kunden detaillierte Verbrauchsdaten über die Internetplattform E.I.S. zur Verfügung gestellt, für die Kunden der Energie AG Oberösterreich wurde von den Forschern eine postalische monatliche Verbrauchsinformation entwickelt.

Die postalische Verbrauchsinformation für die Kunden der Energie AG OÖ ist eine doppelseitige Information *ohne* Preisangaben, deren zentrale Elemente und Inhalte in den beiden dargestellten Ausschnitten dargestellt sind.

**Ziel des Projekts war es zu klären, ob Haushalte, die zusätzliche Informationen über ihren Verbrauch erhalten, tatsächlich Energie einsparen.**



Das Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms "Neue Energien 2020" durchgeführt.



Energieinstitut an der JKU Linz

Ansprechpartnerin: Dr. Andrea Kollmann  
kollmann@energieinstitut-linz.at

Altenbergerstraße 69 / A-4040 Linz  
Tel.: +43 732 2468 5660  
www.energieinstitut-linz.at

## Energieeinsparung

Zusammenhang von Handlung und Verbrauch wird erkennbar

**3,0-4,5% Einsparung:** Um den mittleren prozentualen Einspareffekt am Jahresstromverbrauch zu schätzen, wurden die Effekte in zwei Modellen für ein komplettes Jahr hochgerechnet und anschließend zum mittleren Jahresstromverbrauch im Feldtest in Bezug gesetzt. Da den Haushalten im Feldtest nur zu Beginn von 10 Monaten eine monatliche Verbrauchsinformation vorlag, wurde der Effekt des letzten Feldtestmonats für zwei weitere Monate fortgeschrieben. In der Folge ergibt sich eine Reduktion des Jahresstromverbrauchs durch die monatliche Verbrauchsinformation unter Annahme von Modell 1 von etwa 4,5 %, unter Annahme von Modell 2 von etwa 3,0 %.

**Gruppen mit höherem Potenzial:** Bei diesen Einsparpotentialen handelt es sich um die über den gesamten Datensatz, d.h. über alle 997 untersuchten Haushalte errechneten Durchschnitt. Ein Blick auf Subgruppen gibt einen Eindruck von der Bandbreite der Einsparpotentialen:

- Die durchschnittliche Einsparung von *Single-Haushalten*, die in einer Wohnung leben, beläuft sich auf 16,4 kWh pro Monat (Ergebnis Model 1, Anzahl=95); bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch dieser Haushalte von 2.756 kWh entspricht dies einer Einsparung von knapp 7 %.
- Die durchschnittliche Einsparung von *4-Personen Haushalten*, die in einem Haus leben, beläuft sich auf 30,6 kWh pro Monat (Ergebnis Model 1, Anzahl=91) bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch dieser Haushalte von 6.822 kWh entspricht dies einer Einsparung von 5,4 %.
- Die durchschnittliche Einsparung von Haushalten, die in einer *Wohnung* leben, beläuft sich auf 22,9 kWh pro Monat (Ergebnis Model 1, Anzahl 317) bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch dieser Haushalte von 3.765 kWh entspricht dies einer Einsparung von 7,2 %.
- Die durchschnittliche Einsparung von Haushalten, die in einem *Einfamilienhaus* leben, beläuft sich auf 27,6 kWh pro Monat (Ergebnis Model 1, Anzahl 492) bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch dieser Haushalte von 5.515 kWh entspricht dies einer Einsparung von 6,0 %.

**Information ist interessant:** Eine Befragung der teilnehmenden Haushalte brachte die Ergebnisse, dass der Vergleich mit dem Vormonat bzw. der Balken mit dem höchsten Tagesverbrauch mit 67% bzw. 63% die interessantesten Informationen darstellen. Ähnlich interessant waren die täglichen Verbrauchswerte (58%).

**Information wird verwertet:** 65% der befragten Haushalte kreuzten an, sich bereits die Frage gestellt zu haben, was sie am Tag mit dem höchsten Stromverbrauch (roter Balken) taten. 34% machten sich Gedanken über die Ursachen eines Mehr- oder Weniger-Verbrauchs gegenüber dem Vormonat. 97% der Haushalte nutzten die monatliche Verbrauchsinformation „eher intensiv“ oder zumindest „gelegentlich“. 72% stimmen der Aussage, die Information sei „hochinformativ“, zu.

**Optimales Layout bzw. Design:** Jeweils etwa 97% stimmen zumindest tendenziell zu, dass die Info nicht zu kurz und nicht zu lang ist, dass sie leicht verständlich ist und einen guten Aufbau hat. Zum Layout: nur *kumulierte* 13% verlangen in 10 unterschiedlichen Fragen Veränderungen hinsichtlich Farbe, Länge und Erklärungen.